

Das Handout zur Lehrerfortbildung

SCHLUSS MIT FRUST - SO GELINGT DIE LRS- UND RECHTSCHREIBFÖRDERUNG AN IHRER SCHULE



Jede*r kann
schreiben lernen!

Die Erlasslage in Hessen



Grundlage: Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses vom 29.04.2014

Es gibt eine Förderverpflichtung vonseiten der Schule.
Förderziel ist es, die Schwierigkeiten so weit wie möglich zu überwinden.
Es muss ein schulbezogenes Förderkonzept geben.

Wer stellt die LRS fest?



Die Schule stellt LRS fest.

Außerschulische Gutachten dürfen nicht eingefordert werden, aber es gibt die Möglichkeit der unterstützenden Beratung.

Elternarbeit



Die Eltern sind über die besonderen Schwierigkeiten ihres Kindes im Bereich des Lesens, Rechtschreibens oder Rechnens und über den individuellen Förderplan zu informieren und zu beraten.

Ziel der Förderung



Ziele der Fördermaßnahmen sind

1. die Stärken von Schülerinnen und Schülern herauszufinden, sie ihnen bewusst zu machen, sie zu ermutigen und Erfolgserlebnisse zu vermitteln,
2. Lernhemmungen und Blockaden abzubauen und Lust auf Lesen, Rechtschreiben und Rechnen zu wecken und zu erhalten,
3. Arbeitstechniken und Lernstrategien zu vermitteln, die vorhandenen Schwächen auszugleichen oder zu mildern sowie bestehende Lernlücken zu schließen.

Fördermaßnahmen



Verschiedene Fördermaßnahmen sind möglich:

1. Unterricht in besonderer Lerngruppen (§41)
2. Binnendifferenzierung
3. Nachteilsausgleich/Abweichung von den allgemeinen Grundsätzen der Leistungsfeststellung oder Leistungsbewertung (§7, 42)

Die Maßnahmen sollten bis spätestens zum Ende der Sekundarstufe I abgeschlossen sein.

In Ausnahmefällen gibt es die Möglichkeit bis in die Sekundarstufe II hinein zu fördern.

Diagnose und Förderplan



Grundlage der Förderdiagnostik sind individuelle Förderpläne. Der Lernstand wird dabei von der Fachlehrkraft im Förderplan dokumentiert. Entscheiden sich Eltern für eine zusätzliche außerschulische Maßnahme, so ist diese in den individuellen Förderplan einzubeziehen. Eine enge Kooperation zwischen Schule, Eltern und außerschulischer Förderung ist im Sinne der Förderung erforderlich.

Nachteilsausgleiche und Förderkurse

Lernentwicklung, Fortschritte und Maßnahmen im Rahmen des Nachteilsausgleichs werden dokumentiert und mindestens einmal im Schulhalbjahr in einer Klassenkonferenz erörtert. Diese sind Grundlage für die Fortschreibung des Förderplans.



Jede*r kann
schreiben lernen!

Wozu Nachteilsausgleiche?



Hintergrund

“Nachteilsausgleiche dienen dazu, Einschränkungen durch Beeinträchtigungen oder Behinderungen auszugleichen oder zu verringern. Sie sollen ermöglichen, individuelle Leistungen mit anderen zu vergleichen. Der Nachteilsausgleich soll auch den Zugang des Kindes oder Jugendlichen zur Aufgabenstellung und damit die Möglichkeit ihrer Bearbeitung gewährleisten. Mit Hilfe des Nachteilsausgleichs sollen Kinder und Jugendliche mit besonderen Lernbedürfnissen ihre mögliche Leistungsfähigkeit ausschöpfen. Es gilt, Bedingungen zu finden, unter denen Kinder und Jugendliche ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen können, ohne dass die inhaltlichen Leistungsanforderungen grundlegend verändert werden.“ (Beschluss der KMK: Inklusive Bildung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in Schule, 2011, S.10)

Warum sinnvoll?

1. Bringen so wichtige Entlastung (es sei an die Auswirkungen von LRS erinnert).
2. Es sind Erfolgserlebnisse möglich.
 - a. Hat ein Kind einen Fehlerquotienten von 50 und beim nächsten Diktat von 30, wird es dennoch eine sechs bekommen - trotz dieser unglaublichen Verbesserungen. Das ist demotivierend und betrachtet zu wenig den individuellen Lernstand und Lernfortschritt des Kindes.
3. Ein Kind bekommt so den Ausgleich für sein “Defizit”. Wie ein Kind, das schlecht sieht, eine Brille bekommt, bekommt ein Kind mit LRS einen Nachteilsausgleich.
4. Wie genau der Nachteilsausgleich aussieht, hängt sehr stark davon ab, womit genau das Kind zu tun hat. Hat es eine isolierte Leseschwäche oder eine isolierte Rechtschreibschwäche oder tatsächlich beides? Hat es Probleme mit der Lesegeschwindigkeit oder mit dem Textverständnis? Wo im Rechtschreibprozess steht es? Können einzelne Rechtschreibbereiche bereits “normal” gewertet werden? Viele Aspekte spielen bei der Wahl des passenden Nachteilsausgleichs eine Rolle.

Jede*r kann
schreiben lernen!

Mögliche Nachteilsausgleiche



Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die Erlasslage in Hessen und können sich von Bundesland zu Bundesland unterscheiden. Prüfe gerne nochmal genau, welche Regelungen in deinem Bundesland gelten.

Nachteilsausgleiche ohne Vermerk im Zeugnis

Gewährung eines Nachteilsausgleichs ohne Vermerk im Zeugnis (§42, §7 VOGSV)

- verlängerte Arbeitszeiten
- Feststellung der Leistung über eine mündliche statt einer schriftlichen Prüfung
- Freistellung von Referaten und Buchvorstellungen/Besondere Hilfestellung bei Referaten und Buchvorstellungen
- mehrfaches Vorlesen von Textaufgaben bei Mathematikarbeiten
- vergrößerte Texte in Klassenarbeiten
- In den anderen Fächern sollte ein Anstreichen von Rechtschreibfehlern unterblieben, um zusätzliche Frustrationserlebnisse zu vermeiden.
- explizite Erlaubnis, während der Klassenarbeiten bei der Lehrerin/beim Lehrer nachzufragen, wenn eine Aufgabe nicht richtig verstanden wurde (Reduktion von Leistungsangst)
- Bereitstellen oder Zulassen spezieller technischer und didaktischer Hilfsmittel wie Wörterbuch, Computer und Audiohilfe

Jede*r kann
schreiben lernen!

Mögliche Nachteilsausgleiche



Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die Erlasslage in Hessen und können sich von Bundesland zu Bundesland unterscheiden. Prüfe gerne nochmal genau, welche Regelungen in deinem Bundesland gelten.

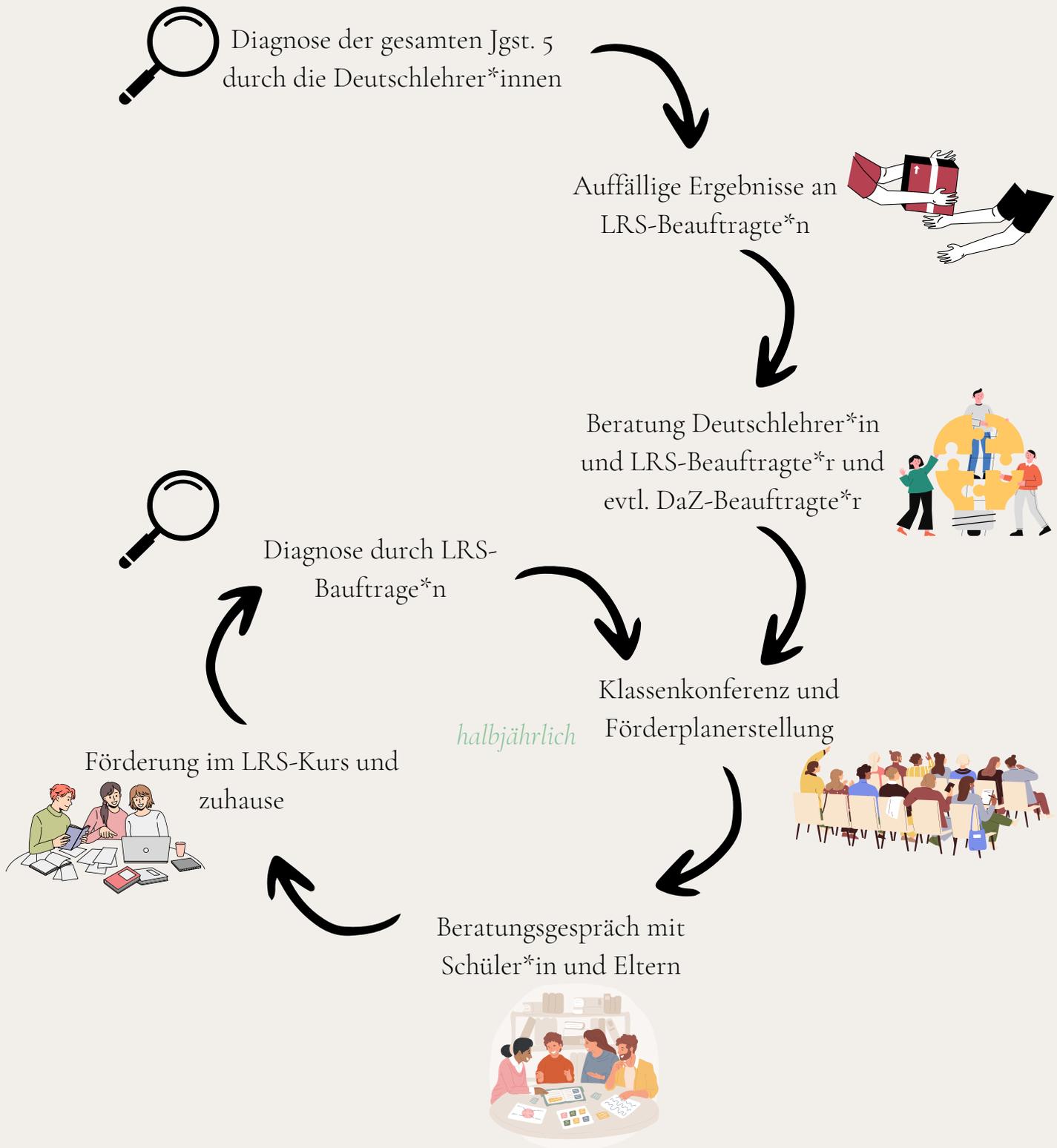
Nachteilsausgleiche mit Vermerk im Zeugnis

Gewährung eines Nachteilsausgleichs mit Vermerk im Zeugnis (§42, §7 VOGSV)²³

- besondere Aufgabenschwerpunkte in Klassenarbeiten/differenzierte Aufgabenstellung
- In Aufsätzen oder bei Diktaten wird die Rechtschreibung nur im Hinblick auf die in diesem Förderplan festgelegten Lernziele bewertet, z.B. Lückendiktat mit Wörtern entsprechend des aktuell geübten Rechtschreibthemas.
- Zeitlich begrenzt erfolgt die Benotung anhand der Leistungen des Kindes in den individualisierten Klassenarbeiten (individuelle Bezugsnorm) mit dem Ziel, das Kind in seiner psycho-sozialen Situation zu stabilisieren und zu motivieren.
- stärkere Gewichtung mündlicher Leistungen, insbesondere in Deutsch und den Fremdsprachen
- mündliche Leistungsüberprüfung anstelle schriftlicher Arbeiten in Englisch und/oder folgender Fremdsprache:
- zeitweiser Verzicht auf eine Bewertung der Rechtschreibfähigkeit

Jede*r kann
schreiben lernen!

Rhythmisierung der LRS-Förderplanung



Jede*r kann schreiben lernen!

Was heißt eigentlich LRS und woran erkenne ich LRS?

Definitionen

Gemeinsamkeit aller
Termini:



- Probleme beim Erwerb des Lesens und/oder Rechtschreibens, die nicht durch eine geistige Behinderung des Kindes oder fehlenden Unterricht bedingt sind
- \neq Kinder mit DaZ-Hintergrund, Kinder mit Beeinträchtigung der Sinnesorgane

Kontroversen



- Differenzkriterium umstritten
- “Lese-Rechtschreib-Schwierigkeit”: fokussiert die aktuellen Probleme im Lernprozess
- “Lese-Rechtschreib-Schwäche”: Problem konzeptualisiert als Eigenschaft des Kindes

vgl. Scheerer, Neumann (2018), S.18f.

“Am unproblematischsten ist die Abkürzung LRS, die für beide Begriffe stehen kann.
[...]

Auffällig und Kandidaten für eine Förderung sind Kinder, deren Lese- und/oder Rechtschreibleistungen stark negativ vom Klassendurchschnitt abweichen und bei Ziffernzeugnissen mit 5 oder 6 bewertet werden.” (Scheerer-Neumann, 2018, S.19)

“Förderbedürftig sind insbesondere leistungsschwache Kinder, die ohne zusätzliche Intervention oder bei einer bestimmten Art der Förderung nur geringe Fortschritte machen.” (ebd. S.22)

Woran erkenne ich LRS?

1. Das Kind kann unverhältnismäßig lange nicht an die Leistungen seiner Klassenkameraden anschließen!
2. Es gibt keine legastheniespezifischen Fehler! Betroffene Kinder machen lediglich mehr und vielfältigere Fehler!

Jede*r kann
schreiben lernen!

Was braucht eine gute Förderung?

Eine gute Förderung braucht

1. Diagnose

2. Individuellen Förderplan

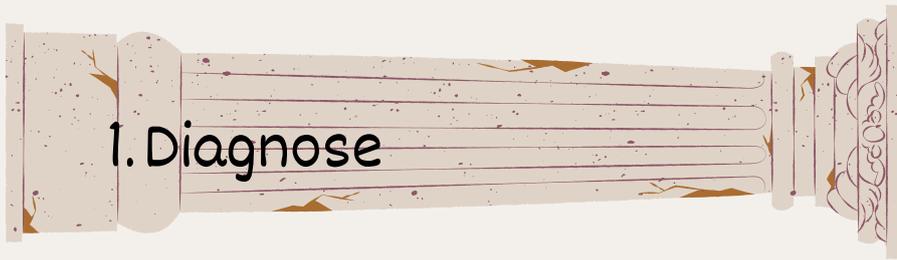
3. Richtige Übungen

4. Stärkung des Selbstwertes
/ Innere Arbeit

5. Elternarbeit

Jede*r kann
schreiben lernen!

Was braucht eine gute Förderung?



Es führt kein Weg daran vorbei: Für eine gute Förderung darf ich zunächst herausfinden, wo das Kind gerade steht. Was kann es bereits? Was bereitet dem Kind noch Schwierigkeiten?

Im Bereich Rechtschreibung schauen wir uns dafür jeden einzelnen Fehler an und kategorisieren ihn. Sind es Fehler in der Laut-Buchstaben-Verbindung? Und wenn ja, welche genau bereiten hier Probleme? Sind es Morphemfehler oder Fehler in der Groß- und Kleinschreibung?

Wo im Rechtschreibprozess steht das Kind derzeit?

Das lässt sich auch auf den Bereich Mathematik, Lernen allgemein, Fremdsprachen etc. übertragen.

Jede*r kann
schreiben lernen!

Was braucht eine gute Förderung?



Auf der Grundlage der Diagnose sollte ein individueller Förderplan erstellt werden. Dieser sollte von der Deutschlehrkraft oder dem/der LRS-Beauftragten vorbereitet werden, indem die Ergebnisse aus der Diagnose interpretiert und zusammengefasst werden.

Ein anderer Teil des Förderplans wird dann gemeinsam mit den Eltern ausgefüllt, indem gezielt Fragen zum entsprechenden Lernbereich gestellt werden. Hier geht es um Fragen nach der Sprachentwicklung, der Entwicklung der Fein- und Grobmotorik oder auch LRS in der Familie.

Wichtig: Konkrete Fördermaßnahmen (als konkretes ablesbares Ziel und terminiert) werden festgelegt, ebenso wie mögliche Nachteilsausgleiche.

*Jede*r kann
schreiben lernen!*

Was braucht eine gute Förderung?



Wie wird richtig geübt?

Um nur nochmal einige Punkte zu nennen: Übungen sollten

- am Lernstand des Kindes ansetzen.
- EINEN Rechtschreibbereich so lange üben, bis er gekonnt wird.
- Modelle der Rechtschreibentwicklung für die Entscheidung eines Übungsbereiches berücksichtigen.
- mit ausreichend Wiederholungen arbeiten (es braucht viele Wiederholungen und Anwendungen, bis die richtige Schreibweise automatisiert ist).
- mehrere Sinneskanäle ansprechen (z.B. durch die Kombination von Erklärvideos und schriftlichen Übungen).
- täglich zehn Minuten durchgeführt werden.

Jede*r kann
schreiben lernen!

Was braucht eine gute Förderung?

4. Stärkung des Selbstwertes/ Innere Arbeit



Auch das ist wichtig!

In meinen LRS-Kursen verwende ich sehr viel Zeit damit, Schüler*innen (wieder) aufzubauen. Kinder, die eine besondere Förderung brauchen, haben meistens schon eine längere Leidensgeschichte hinter sich. Es ist wichtig, den Kindern zu zeigen, dass sie nicht dumm sind, sondern lediglich in einem Bereich Unterstützung brauchen. In diesem Zusammenhang sind die halbjährlichen Diagnosen so wichtig: Hier kann das Kind schwarz auf weiß sehen, dass es tatsächlich große Fortschritte macht. Auch ein Nachteilsausgleich ist hier wichtig.

Jede*r kann
schreiben lernen!

Was braucht eine gute Förderung?



Nachgewiesenermaßen ist die Förderung eines Kindes besonders erfolgreich, wenn Schule und Elternhaus eng zusammenarbeiten. Dazu gehört auch ein "Coaching" von Eltern, die auch geschult werden sollten in den Themen

- Wie baut sich die Rechtschreibung eigentlich auf?
- Was sind in den verschiedenen Rechtschreibbereichen besondere Herausforderungen aber auch Strategien, die nun erlernt werden?
- Wie kann und sollte am besten mit dem Kind zuhause geübt werden?
- ...

*Jede*r kann
schreiben lernen!*

Detaillierte Fehleranalyse

Name: _____ Klasse: ____ Klassenlehrer*in: _____

Deutschlehrer*in: _____ IRS-Beauftragte*r: _____

Laut-Buchstaben-Zuordnung			
	Fehlertyp	Anzahl	Beispiele
1	Fehler in lauttreuen Wörtern mit einfacher Silbenstruktur		
2	Fehler in lauttreuen Wörtern mit komplexer Silbenstruktur		
3	„-er“ am Wortende		
4	„-e“ am Wortende		
5	„ng“/„nk“		
6	„-el“, „-em“, „-en“		
7	Stummes „r“ nach langem Vokal (z.B. Garten, Tor...)		
8	„qu“		
9	Stimmhafte und stimmlose Konsonanten (d-t, g-k, b-p)		
10	Sonstiges		

Groß- und Kleinschreibung			
	Fehlertyp	Anzahl	Beispiele
11	Kleinschreibung von Nomen		
12	Großschreibung von kleingeschriebenen Ausdrücken		
13	Nominalisierung von Adjektiven		
14	Nominalisierung von Verben		
15	Sonstiges		

Morphematische Fehler			
	Fehlertyp	Anzahl	Beispiele
16	Wortstammfehler (auch Verwechslung a-ä, au-äu)		
17	Selbstlaute-trennendes h / Silben-h		
18	Kupplungs-s		
19	Präfixfehler (z.B. ver-, vor-, be-, ...)		

Jede*r kann
schreiben lernen!

20	Suffixfehler (dadurch ggf. Wortart nicht erkannt)		
21	Auslautverhärtung (Laut wird richtig erkannt, aber nicht orthographisch korrekt verschriftlicht, z.B. „Walt“)		
22	V-F-Verwechslungen in Wörtern ohne Vorsilbe		

Dehnung/Kürzung – lange/kurze Vokale			
	Fehlertyp	Anzahl	Beispiele
23	Dopplung nicht erkannt/falsch geschrieben		
24	Dehnung nicht erkannt/falsch geschrieben		
25	s-Laute		

Zusammen- und Getrennschreibung			
	Fehlertyp	Anzahl	Beispiele
26	Zusammenschreibung von Wörtern, die eigentlich getrennt geschrieben werden		
27	Nomenkomposita getrennt geschrieben		
28	Eigenbedeutung (Zusammenschreibung) nicht erkannt		

Kommasetzung			
	Fehlertyp	Anzahl	Beispiele
29	Komma bei Aufzählung		
30	Komma bei Nebensätzen		
31	Komma bei erweiterten Infinitiven		
32	Sonstige Kommafehler		

Sonstiges			
	Fehlertyp	Anzahl	Beispiele
33	das-dass-Verwechslung		
34	Fremdwörter		

Fehlerquotient: _____ Zu übende Rechtschreibbereiche: 1. _____
 (Fehler x 100 / Anzahl der Wörter)

2. _____

© Olivia Zeitz 2022

Jede*r kann
schreiben lernen!

Merkmale einer erfolgreichen *RS*-Rechtschreibförderung



Sie setzt am individuellen Entwicklungsstand des Kindes an.
Stichwort: Diagnose



Sie bezieht die Eltern in die Förderung mit ein.



Sie arbeitet monothematisch und berücksichtigt dabei Modelle der Schreibentwicklung.



Die Übungen beachten die Ranschburgsche Hemmung (siehe extra Blatt).



Sie orientiert sich am Weg vom Einfachen zum Schwierigen.



Sie orientiert sich am Weg vom Häufigen zum Seltenen (siehe extra Blatt).

Jede*r kann schreiben lernen!

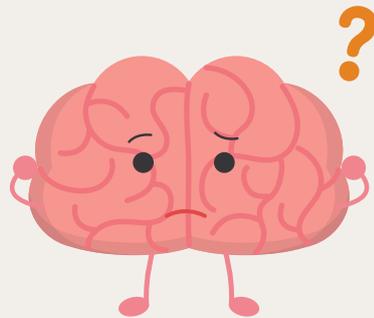
Merkmale einer erfolgreichen LRS-Rechtschreibförderung

Die Übungen beachten die Ranschburgsche Hemmung

“Ähnliche Inhalte stören einander, weil sie “zu einem der getrennten Auffassung und Reproduktion gegenüber sich hemmend verhaltenden Ganzen” verschmelzen (1905, 124). Man weiß nicht mehr, welches Merkmal zu dem einen Teil, welches zu dem anderen gehört.” (Augst/Dehn, 2009, S.197)

Beispiele, die immer wieder in Unterrichtsmaterialien zu finden sind:

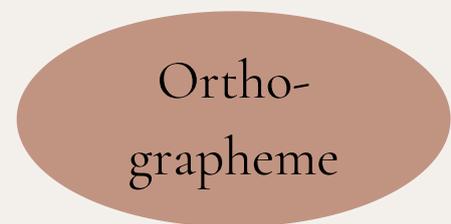
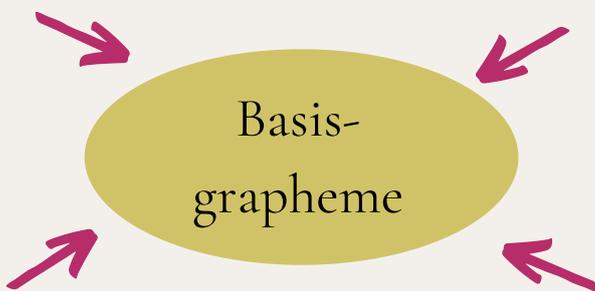
dass - das
i - ie
-er - -a
s-Laute
a - ah - aa



Jede*r kann
schreiben lernen!

Vom Häufigen zum Seltenen

“Erst mit einer Differenzierung von Basis- und Orthographemen haben wir die Möglichkeit, systematisch die Schreiblerner zuerst mit den häufigen und einfachen und später mit den seltenen und schwierigen Schreibzeichen vertraut zu machen. Mit der vorrangigen Vermittlung der Basisgrapheme können wir eine grundlegende didaktische Forderung erfüllen. Die Unterscheidung von wichtigen und nicht so wichtigen Schreibzeichen ist ein Grundpfeiler für die basale Vermittlung unserer Schrift und entspricht der Prämisse, dass man Grundlegendes vor Ausnahmen, Häufiges vor Seltenem unterrichten sollte, wie Johann Amos Comenius ausführt “vom Leichten zum Schwereren” (Comenius 1657/1992, S.96). (Thomé, 2021, S.61f.)



So wird der Laut in den meisten Fällen verschriftlicht. Diese “häufigsten” Schreibweisen sollten Kinder zunächst lernen. Und zwar nur diese!

Diese Schreibweisen des Lautes gibt es ebenfalls, aber deutlich seltener. Diese Schreibweise vermitteln wir den Kindern somit erst viel später.

*Jede*r kann schreiben lernen!*

Rechtschreibbereiche und die empfohlene Reihenfolge

1. Laut-Buchstaben-Zuordnung
2. Groß- und Kleinschreibung (grammat. + Großteil der Fehler)
3. Morphemtraining
4. Dehnung/Kürzung
5. Kommasetzung (reines Grammatikthema, das ebenfalls den FQ deutlich sinken lässt)
6. Zusammen- und Getrenntschreibung
7. Fremdwörter



Jede*r kann
schreiben lernen!

Falsches vs. richtiges Üben



- ✘ Jedes Mal einen anderen Rechtschreibbereich üben
- ✘ Hin und wieder üben
- ✘ Die Sachen vor allem lesen
- ✘ Ähnliche Inhalte zeitgleich behandeln (dass-das, s-Laute...)
- ✘ Fehlersuche



- ✔ Über Wochen oder sogar Monate EINEN Rechtschreibbereich üben
- ✔ Täglich zehn Minuten üben
- ✔ Schreiben! Schreiben! Schreiben!
- ✔ Ähnliche Inhalte mit zeitlichem Abstand behandeln
- ✔ Untersuchen von richtigen Schreibweisen

Jede*r kann schreiben lernen!



Texte überarbeiten

Wenn wir mit unseren Kindern gemeinsam an Hausaufgaben oder anderen Texten sitzen, fallen uns häufig sehr viele Fehler auf. Wie sollten wir mit diesen Fehlern umgehen?

1

Wir streichen nicht alle Fehler an: Das wäre demotivierend und auch nicht zielführend. Stattdessen loben wir zunächst die Richtigschreibungen und streichen nur die Fehler an, die das Kind selbst verbessern kann, da es gerade genau diese Regeln übt oder diese bereits geübt hat.

2

Andere Fehler können wir anstreichen, um diese als Einstieg in ein neues Rechtschreibthema zu nutzen. Das Kind sieht somit, dass es sich lohnt, genau an diesem Rechtschreibbereich zu arbeiten, weil es dann die eigenen Fehler verbessern kann.

3

Motivierender als das Anstreichen ist es, an die ausgesuchten Wörter, die vom Kind verbessert werden sollen, eine Lupe zu zeichnen. Wichtig: Es sollten wirklich solche Fehler sein, die das Kind tatsächlich selbst verbessern kann, weil es die entsprechende Regel bereits beherrscht. Hat es den Fehler selbstständig verbessert, kann aus der Lupe eine Sonne entstehen. Diese Idee stammt vom Instagram-Kanal [@learnlearningwithcaroline](#).

So sieht das Kind, dass sich das Überarbeiten lohnt, da die vielen Sonnen im Text zeigen, wie viele Fehler es gefunden und verbessert hat.

4

Die laminierte [Zauberlupe](#) eignet sich ideal, um aktuelle Übungs- und somit auch Überarbeitungsschwerpunkte mit Folienstift darauf festzuhalten. Diese Lupe passt in jedes Mäppchen. Die Lupe kann immer, wenn Texte geschrieben werden, neben den Text gelegt werden. Dies dient zweierlei:

1. Das Kind wird daran erinnert, dass es Texte, die es schreibt, immer überarbeitet!
2. Es sieht auf der Lupe, auf welchen Fehlerschwerpunkt es bei der Überarbeitung achten soll.

Ist dieser Bereich automatisiert, kann er von der Lupe gewischt werden und der neue Übungsbereich findet auf der Lupe Platz.

Jede*r kann
schreiben lernen!

*Jede*r kann schreiben lernen!
Es ist nur die Frage nach den richtigen Übungen.*

Vielen Dank für Ihre Zeit und Ihre Mitarbeit!

Gerade am Anfang ist der Aufbau eines guten LRS-Konzeptes sehr viel Arbeit, doch Sie arbeiten eng mit den Schülerinnen und Schülern und auch den Eltern zusammen: Hier wird Ihnen so viel Dankbarkeit entgegengebracht.

Wenn Sie den Kurs gut gestalten, werden Sie nach einem halben Jahr bereits so große Fortschritte sehen! Die sehen wir sonst selten!

Es lohnt sich also!

Jede*r kann schreiben lernen! - Wenn es richtig gemacht wird!

Die wissenschaftlichen Erkenntnisse zum besten Rechtschreiberwerb habe ich in meinen Übungsbüchern inklusive vieler Erklärvideos und auch meinem Lehrer*innenband umgesetzt. So arbeite ich seit 2013 erfolgreich in LRS-Kursen oder auch in der individuelle Förderung im regulären Deutschunterricht.

Übungsmaterialien



Viele Tipps und Tricks teile ich auf meinem Instagram-Account @jeder_kann_schreiben_lernen.

Instagram



JEDER_KANN_SCHREIBEN_LERNEN

Alles Gute!

Herzlichst
Ihre

Olivia Zeitz

*Jede*r kann
schreiben lernen!*